



# KOMPANIE

## Bewerbungswegweiser

für den Landkreis  
Darmstadt-Dieburg  
und die Stadt  
Darmstadt



# STÄRKEN- SCHWACHEN- ANALYSE

## INTERNET-LINKS

www.planet-beruf.de  
www.in-eigener-sache.de  
www.geva-institut.de  
(gut aber kostenpflichtig)

## WEITERE QUELLEN:

- Eltern
- Freunde
- Zeugnisse
- Schulnoten
- Bewertungen
- usw.

**BEWERBEN KOMMT  
VON WERBEN!**

Das heißt, du solltest mit deiner Bewerbung genauso umgehen, wie jeder Werbestrategie, der ein Produkt gut verkaufen will. Dazu zählt zunächst natürlich eine gute Produktbeschreibung. Stell also deine Stärken in ein gutes Licht und beschreibe, wo du diese hast zeigen können. Nur eine ellenlange Aufzählung deiner positiven Eigenschaften langweilt selbst den interessiertesten Personalentscheider. Sammle also deine Stärken und deine Schwächen (zur Vorbereitung auf die Bewerbung und das Vorstellungsgespräch) und notiere dir hinter jeder, wo du dies hast zeigen können. Dies erleichtert das Formulieren in der echten Bewerbung.

Stärken/ Schwächen:	Wo gezeigt?
.	.
.	.
.	.



# BERUFSSWAHL

## INTERNET-LINKS

[www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)  
[www.ausbildungplus.de](http://www.ausbildungplus.de)  
[www.handwerk.de](http://www.handwerk.de)  
[www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de)

## WEITERE QUELLEN:

- Praktika
- Girlsday
- BIZ / Arbeitsagentur
- Eltern / Familie
- Nacht der Ausbildung und  
Ausbildungsinfotag

## DIE QUAL DER WAHL

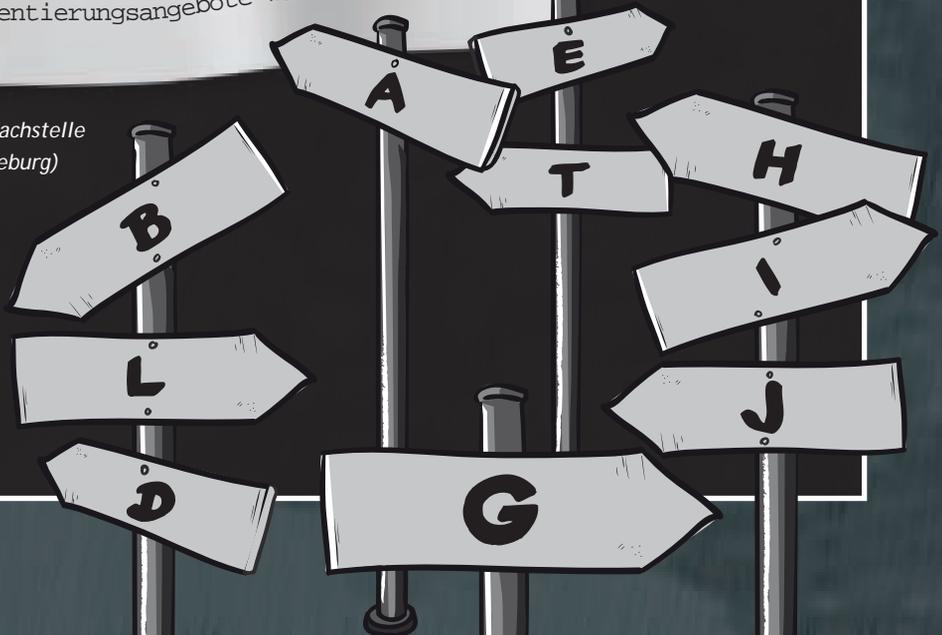
„Dir ist jetzt sicherlich klar geworden, was du schon richtig gut kannst und was dir momentan noch eher schwer fällt. In einem nächsten Schritt folgt jetzt die Suche nach einem Ausbildungsberuf, der zu dir passt. Um diesen zu finden, gibt es zum Beispiel spezielle Berufswahltests, mit denen du die Auswahl aus den fast 400 anerkannten Ausbildungsberufen schnell eingrenzen kannst. Über Praktika und Schnuppertage in Betrieben solltest du dir dann auch einen praktischen Eindruck von den Berufen machen. Ein Besuch im Berufsinformationszentrum (BiZ) sowie Gespräche mit Eltern, Freunden und deinem Berufsberater werden dich in deiner Berufswahlentscheidung unterstützen.“

(Susanne Berneit, Teamleiterin U25 / Berufsberatung)

**Frage:** Ab wann sollen sich SchülerInnen mit der Berufswahl beschäftigen?

**Antwort:** Je früher, desto besser. Im Laufe der 7. Klasse sollten Jugendliche damit beginnen, sich über ihre berufliche Zukunft Gedanken zu machen, Berufsorientierungsangebote wahrzunehmen und sich beraten zu lassen.

(Daniela Hirsch-Bluhm und Simone Weiser, Fachstelle  
Jugendberufswegebegleitung, Darmstadt-Dieburg)



# ALTERNATIVEN<sup>4</sup> ZUR AUSBILDUNG

www.treff.bundeswehr.de

Amandeep floh 2004 im Alter von 15 Jahren ohne Eltern von Indien nach Darmstadt. Für ein knappes Jahr lebte er in einer Jugendhilfeeinrichtung, machte einen Deutschkurs und ging danach 2 Monate in die Schule. Als er 16 wurde, endete die Schulpflicht und die Asylmündigkeit begann. Er musste in die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge ziehen und mit unter 200,-€ im Monat auskommen. Heute ist er 23 Jahre alt und arbeitet als Pizzabäcker und Ausfahrer. Er macht gerade auf der Abendschule seinen Realschulabschluss. Vor einem Jahr hat er an der Volkshochschule den Hauptschulabschluss geschafft, als Bester in seinem Kurs! Er ist fest entschlossen: nach der Realschule die Fachhochschulreife und dann will er Polizist werden. Und wenn er so weiter macht, wird er es schaffen.

INTERNET-LINKS  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)  
[www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)  
[www.pro-fsj.de](http://www.pro-fsj.de)  
[www.foej.de](http://www.foej.de)  
<https://treff.bundeswehr.de>

**ES KANN JA  
AUCH (ERST MAL)  
WAS ANDERES SEIN!**

Was aber kannst du machen, wenn du keine Ausbildungsstelle findest, oder dich noch nicht reif für eine Ausbildung fühlst? Neben der Möglichkeit die Schule weiter zu besuchen kannst du z. B. auch ein Freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr absolvieren, zur Bundeswehr gehen oder mittels Praktika in verschiedene Berufe reinschnuppern. Alternativ gibt es auch noch verschiedene Unterstützungsmaßnahmen von der Arbeitsagentur und dem Jobcenter. Hier sind z. B. die Berufsvorbereitungsmaßnahmen oder die Einstiegsqualifizierungen für Jugendliche zu nennen.

Wichtig: Termin bei der Berufsberatung machen und ausbildungsuchend melden, sonst gibt es u. U. kein Kindergeld mehr.

**BERUFSWAHL**

**ALTERNATIVEN**

**PRAKTIKA**

**BW**

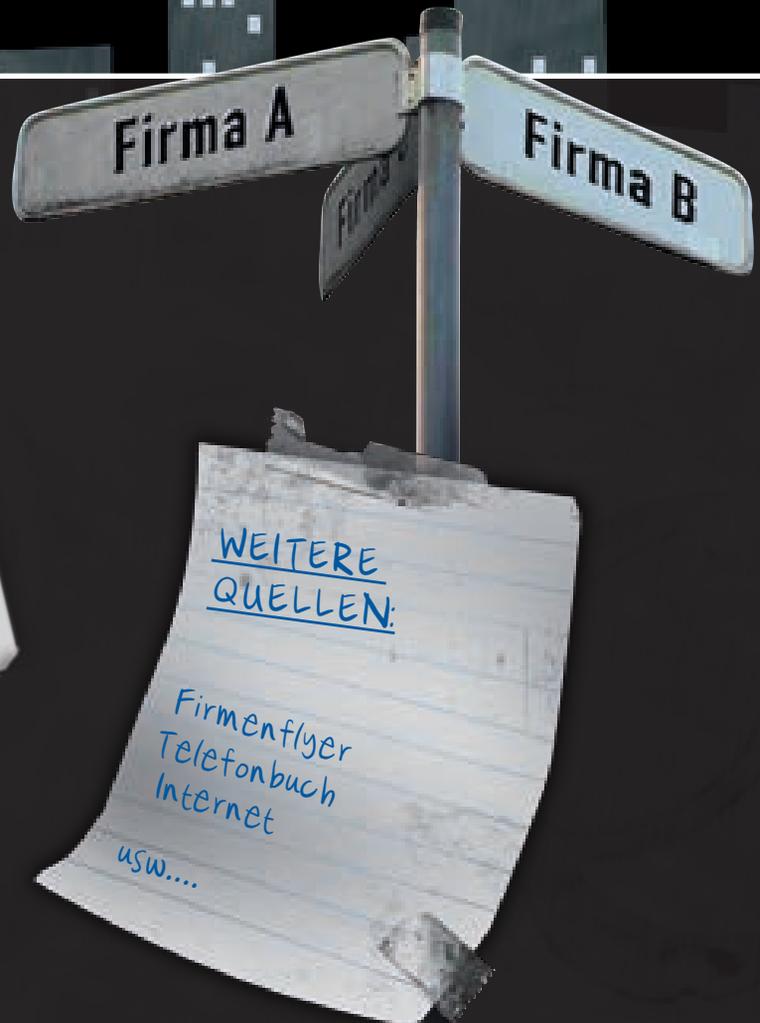
**FSJ/FÖJ**

**STUDIUM**

**SCHULE**

**BVB**

# FIRMEN- STELLENSUCHE



## WO KANN MAN WAS WERDEN?!

Bei der Suche nach einer Ausbildungsfirma hilft dir die Online-Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammer (IHK). Im handwerklichen Bereich hilft die Handwerkskammer (HWK) weiter. Eine weitere Möglichkeit sind Ausbildungsinfoveranstaltungen wie die "Nacht der Ausbildung", der "Ausbildungsinfotag" und die "Ausbildungsmesse Südhessen". Hier präsentieren sich Unternehmen und Firmen und du kannst direkt persönlichen Kontakt zu wichtigen Menschen im Unternehmen aufnehmen. Freie Lehrstellen, auf die du dich bewerben kannst, bekommst du direkt bei der Arbeitsagentur, bei der HWK und der IHK genannt.

# TELEFONISCHE KONTAKT-AUFNAHME <sup>6</sup>



"Für Jugendliche in der Bewerbungsphase ist es besonders wichtig, selbst die Initiative zu ergreifen, um bei der Ausbildungsplatzsuche erfolgreich zu sein."

(Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück,  
Landkreis Darmstadt-Dieburg)

**TIPPS:**  
Lege dir deinen Lebenslauf neben das Telefon, so kannst du bei einer Nachfrage direkt reagieren und eine Antwort geben.  
Lächle beim Telefonieren, so wirkst du gleich sympathischer.

## HALLO, ICH BIN'S!

Es lohnt sich immer, im Vorfeld zu einer schriftlichen Bewerbung beim Ausbildungsbetrieb anzurufen, um zu fragen, ob die Lehrstelle noch frei ist. Das spart Zeit und Geld. Wichtig: Mach dir vorher eine Checkliste, was du fragen willst. Lege dir ebenfalls eine Übersicht an, mit wem (Namen buchstabieren lassen und aufschreiben) du wann telefoniert hast. So bewahrst du den Überblick und kannst mit den Informationen aus dem Telefonat gezielt eine Bewerbung schreiben und auf das Telefonat Bezug nehmen. So sieht der/die AnsprechpartnerIn (AP) sofort, dass du dich im Vorfeld mit dem Unternehmen auseinandergesetzt hast.

DATUM	FIRMA	AP	TEL.	ERGEBNIS



**CHEF**

# MAPPE & ZEUGNIS

## TIPPS:

- Klemmmappe mit durchsichtigem Deckblatt
- weißes Papier in DIN A4
- am Computer geschrieben (nur auf Wunsch handschriftlich)
- fehlerfreier Text
- gute Zeugniskopien

## REIHENFOLGE:

1. Anschreiben (wird lose auf die Mappe gelegt)
2. Deckblatt (mit Foto)
3. Lebenslauf (mit Foto)
4. evtl. 3. Seite
5. Zeugnisse (passend zur Chronologie im Lebenslauf geordnet)

Für Personalentscheidende gibt es im Bewerbungsprozess immer drei Stapel: „ja“, „nein“ und „vielleicht“. Mit einer kaputten Mappe, fehlenden Zeugnissen und falsch frankierten Umschlägen landest du garantiert ungelesen auf dem „nein“-Stapel.

Die Bewerbungsmappe muss nicht extrem teuer sein, es reicht eine saubere Klemmmappe mit durchsichtigem Cover. Der Umschlag sollte hinten verstärkt sein, denn einige BriefträgerInnen neigen dazu, Umschläge zu knicken, was sich auch auf deine Bewerbung auswirken könnte.

„Ich achte auf Fehlzeiten, verstärkt auf unentschuldigte, und mir ist die Benotung des Arbeits- und Sozialverhaltens (Kopfnoten) wichtig. Ich erkundige mich in einem Bewerbungsgespräch nach den Gründen für die Fehlzeiten und warum eine Benotung des Arbeitsverhaltens mit Note 3 oder schlechter erfolgt ist.“

Jürgen Kreher, Bäckermeister und Bäcker-Innung  
Darmstadt Stadt und Land

Mein Tipp ist, das Anschreiben eher knapp, aber informativ zu halten. Wichtig sind eine fehlerfreie Rechtschreibung und korrekte Kontaktdaten - lass` am besten deine Eltern noch einmal über deine Bewerbungsunterlagen schauen. Denke immer daran: Die Bewerbung ist deine Visitenkarte.“

Claudia Fink, Ausbildungsleitung Kreisverwaltung  
Darmstadt-Dieburg

# ANSCHREIBEN

Mia Bewerbungsmeister  
Erfolgsweg 13 - 64295 Darmstadt - Tel.: 06151 - 0123456  
m.bewerbungsmeister@abc.de

*entweder - oder* → *die Adressdaten*

Mia Bewerbungsmeister  
Erfolgsweg 13  
64295 Darmstadt  
06151 – 0123456  
m.bewerbungsmeister@abc.de

17.05.2012  
*Datum in Höhe des Namens der Absenderin*

*Adressdaten der Firma (mögl. mit AP)*

Traumfirma GmbH  
Herrn Ansprechpartner  
Straße der Zukunft 8  
64295 Darmstadt

*Achtung: „Straße“ wird auch weiterhin mit „ß“ geschrieben!*

*Betreffzeile*

Bewerbung um eine Ausbildungsstelle zur ...  
(Ihre Anzeige im Darmstädter Echo vom 16.05.2012)

Sehr geehrter Herr Ansprechpartner, ← *Komma, danach klein weiterschreiben - kein Ausrufezeichen oder Punkt*

In der **Einleitung** solltest du den Leser neugierig machen. Auf ein möglicherweise vorab geführtes Telefonat und auf mögliche dritte Personen als Referenz sollte in der Einleitung Bezug genommen werden.

Im **Hauptteil** ist es deine Aufgabe, deutlich zu machen, warum du dich genau bei dieser Firma bewirbst. Mache mit deinen Stärken, deiner Motivation, deinen Praktika und deinen Hobbys deutlich, warum du ideal für diese Stelle bist. Hebe dabei auch die Parallelen zwischen dem was du kannst und dem was die Firma von dir möchte, heraus.

Im **Abschluss**-Satz solltest du deutlich machen, dass du dich über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch sehr freust und weitere Fragen gerne in diesem beantwortest.

*ohne Konjunktiv: „könnte“, „würde“ etc.*

Du beendest das Anschreiben mit der **Grußformel** und unterschreibst darunter.

Mit freundlichen Grüßen ← *Grüße werden auch weiter mit „ß“ geschrieben*

Mia Bewerbungsmeister

Dein Name muss nicht noch einmal mit dem Computer darunter geschrieben werden, denn wer soll das Anschreiben sonst unterschreiben?

Der Vermerk „Anlagen“ in der unteren linken Ecke verweist darauf, dass du weitere Unterlagen mit diesem Anschreiben mitschickst. Ob du diese einzeln aufzählst, oder nur den Vermerk „Anlage“ machst, ist dabei dir überlassen.

# LEBENS LAUF

Erdal Yildiz  
Glücksstraße 123 - 64289 Darmstadt - Tel.: 06151 – 054321  
erdal.yildiz@abc.de

## Lebenslauf



*deine Adressdaten: entweder - oder*

### Persönliche Daten

Vor- und Nachname:	Erdal Yildiz
Adresse:	Glücksstraße 123
Tel.:	06151 - 054321
E-Mail:	erdal.yildiz@abc.de
Geburtsdatum /-ort:	17.04.1995 in Darmstadt
Staatsangehörigkeit:	türkisch
Familienstand:	ledig

### Schulbildung

08/2001 – 07/2005	Grundschule ABC in Darmstadt
08/2005 – 06/2011	Erfolgs-Gesamtschule Darmstadt Hauptschulabschluss (2,5)
08/2011 - 06/2012	Berufskolleg XY Berufsgrundschuljahr

*Wichtig:  
Tätigkeitsbereiche  
angeben*

### Berufliche Erfahrung

05/2009	Vielkauf, Darmstadt 3-wöchiges Schulpraktikum als Verkäufer mit folgenden Tätigkeiten: Ware einräumen und auszeichnen, Kasse, Lager
05/2010	Dachdeckerei Sturm, Darmstadt 3-wöchiges Schulpraktikum als Dachdecker mit folgenden Tätigkeiten: Dachdeckung, Fassadenverkleidung, Wärmedämmung

### Weitere Kenntnisse

Englisch-Kenntnisse:	gut in Wort und Schrift
Türkisch-Kenntnisse:	Muttersprache
Deutsch-Kenntnisse:	fließend
EDV-Kenntnisse:	Word: gut Excel: sehr gut Internet: gut

*← Wichtig: bewerte, wie  
gut du dies kannst*

### Hobbys

Karate, Fußball, Computer, Freunde treffen

Darmstadt, 17.05.2012

*← Wichtig: Den Lebenslauf immer mit dem aktuellen  
Datum versehen (identisch mit dem Anschreiben).*

Erdal Yildiz

*← Eine handschriftliche Unterschrift ist nicht zwingend  
nötig, aber häufig erwünscht*

# FOTO

## TIPPS:

- Foto beim Fotografen machen lassen
- auf CD brennen lassen
- lieber richtige Fotos anstatt ausgedruckte nehmen



*Dein Bewerbungsfoto beschreibt genauso wie deine ganze Bewerbungsmappe, wie sehr du um eine Lehrstelle bemüht bist. Kleide und frisiere dich für das Foto genauso, als ob du ein Vorstellungsgespräch hättest. No go's sind Freizeitklamotten oder Käppies.*

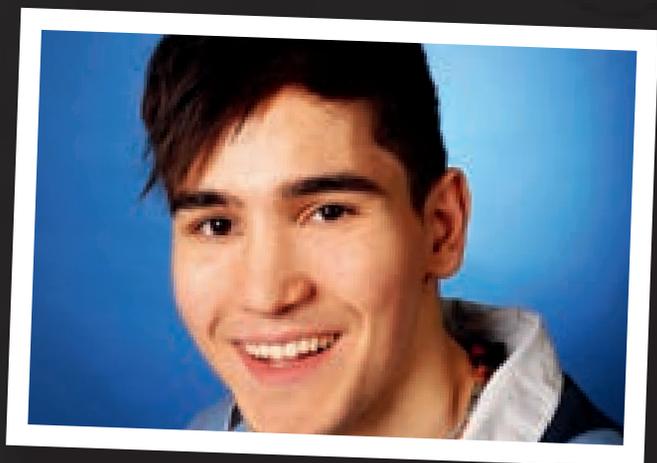
*Trotz allem solltest du dich dem Berufsbereich anpassen. Niemand wird von dir verlangen, dass du dich in deinem besten Anzug um eine Lehrstelle als Maler und Lackierer bewirbst. In einer Bank wird dies allerdings von dir erwartet.*



# FOTO



WO KOMMT DAS FOTO HIN?  
Entweder in die rechte obere Ecke des Lebenslaufs oder auf ein extra Deckblatt.  
Wichtig: gut befestigen!  
(Nicht mit einer Büroklammer)



# EINSTELLUNGS-TEST

Grundrechenarten:

$$4.354 + 548 - 921 + 4.359 = \underline{\quad}$$

Dezimalzahlen

$$4,5 * 1,8 + 3,5 : 0,075 = \underline{\quad}$$

Bruchrechnung:

$$1/2 - 1/4 = \underline{\quad}$$

## INTERNET-LINKS

[www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)  
[www.focus.de](http://www.focus.de)  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)  
[www.bewerbung-forum.de/forum](http://www.bewerbung-forum.de/forum)

## KOSTENLOSE BROSCHÜREN

Arbeitsagentur  
 Banken & Sparkassen  
 Krankenkassen

Wir alle wissen, dass Schulnoten nicht immer fair und vor allem auch meistens subjektiv sind. Deswegen verlassen sich viele Firmen nicht nur auf die Zeugnisnoten, sondern führen Einstellungstests durch. Das kann für dich von Vorteil sein, da dort im Normalfall nur die Sachen abgefragt werden, die für den Ausbildungsberuf wichtig sind. Prinzipiell werden aber immer ähnliche Tests gemacht, so dass du dich auf eine solche Prüfung gut vorbereiten kannst. Vieles gibt es im Internet (s. o.) aber es gibt auch Testhefte zum Üben, z. B. bei der Agentur für Arbeit oder bei deiner Krankenkasse. Immer wieder zu findende Aufgabenbereiche sind z. B. Deutsch- und Mathematikkenntnisse, Allgemeinwissen, logisches Denken, räumliches Vorstellungsvermögen, Konzentrationsfähigkeit und je nach Berufswahl z. B. auch technisches Verständnis.

Zahlenreihen:

2 4 8 3 5 9 4 6 \_ \_ \_

Logisches Denken:

$$\triangle + \triangle + \triangle = \square \triangle$$

$$\triangle = \begin{matrix} \text{a) } 2 \\ \text{b) } 3 \\ \text{c) } 5 \\ \text{d) } 8 \end{matrix}$$

Allgemeinwissen:

1. In welchem Jahr wurde in Deutschland der Euro eingeführt?
2. Wie viele Bundesländer hat Deutschland?

Geografie:

1. Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?
2. Durch welche Stadt fließt die Themse?

Politik:

1. Wie heißt unser/e Bundeskanzler/in?
2. Wie heißt der / die Außenminister/in?

# VORSTELLUNGS- GESPRÄCH

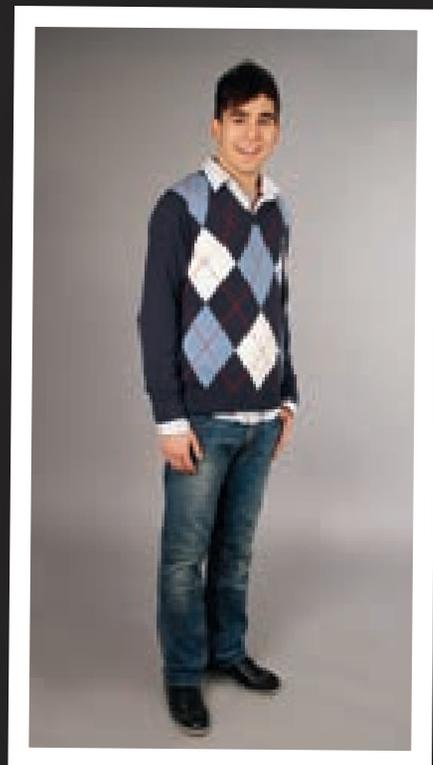
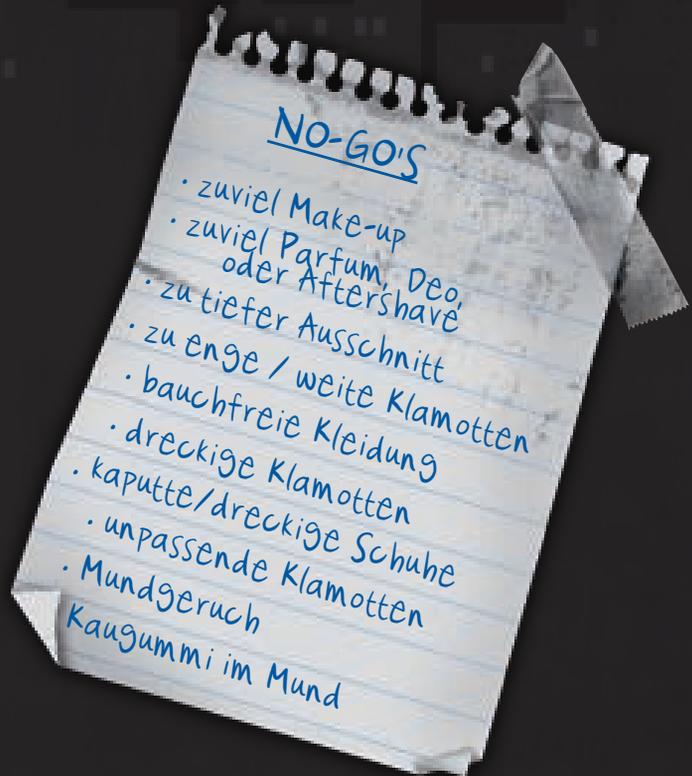
*Geschafft!*

*Alle Hürden wurden genommen und du wurdest zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Doch was ziehst du jetzt an? Wie bereits beim Foto genannt, ist es wichtig, dass dein Outfit zum Betrieb passt. Also kein Anzug in der Autowerkstatt, aber auch nicht alte Jeans und Turnschuhe in der Bank. Ungewaschene Haare, Freizeitklamotten und Käppie - so schmeißt dich der Personalchef direkt wieder raus. Kleide dich schick aber dezent.*

*Wichtig: Du musst dich wohl fühlen und darfst dir nicht verkleidet vorkommen.*



# VORSTELLUNGS- GESPRACH



# 1. ARBEITSTAG

## VORHER ERLEDIGEN

- Konto einrichten
- Lohnsteuerkarte beantragen (Einwohnermeldeamt)
- Sozialversicherungsausweis beantragen (Krankenkasse)
- Fahrkarte
- evtl. Antrag auf Bundesausbildungsbeihilfe (BAB) bei der Arbeitsagentur stellen
- evtl. Antrag auf Fahrtkostenbeihilfe bei der Arbeitsagentur stellen

MA A

D&E

FIRMA B



# IMPRESSUM



Bei Fragen rund um das  
Thema Bewerbung und  
Beruf kannst du dich an die  
Berufsberatung der Agentur  
für Arbeit Darmstadt wenden

Agentur für Arbeit Darmstadt  
Groß-Gerauer Weg 7  
D - 64295 Darmstadt  
Tel: 01801 / 555111  
darmstadt.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Kinder- und Jugendförderung des  
Landkreises Darmstadt-Dieburg  
Fachstelle Jugendberufswegebegleitung

Jägertorstraße 207  
64289 Darmstadt  
Telefon 06151 / 881-1488  
Fax 06151 / 881-1487  
ki.jufoe@ladadi.de - www.ladadi.de  
www.ki.jufoe-dadi.de

KONTAKT



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Eine Idee der  
Stadt Remscheid.



Weitere Informationen, Tipps und Ansprechpartner findest du  
im Internet unter: [www.bo-suedhessen.de/da-di](http://www.bo-suedhessen.de/da-di)



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln  
des Bundesministeriums für  
Bildung und Forschung und aus  
dem Europäischen Sozialfonds  
der Europäischen Union gefördert.

Visuelle Gestaltung:  
Nedde ([www.nedde.de](http://www.nedde.de))

Inhaltliche Gestaltung:  
Diana Mucha

Copyright und V.i.S.d.P.:  
Freie Jugendarbeit  
Remscheid-Mitte e. V.  
Eberhardstraße 29  
42853 Remscheid